

Ressort: Politik

"Clown-Debatte": Isländischer Komiker kritisiert Steinbrück

Reykjavik, 09.03.2013, 10:44 Uhr

GDN - Der SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück wird nun auch aus Island für seinen Clown-Kommentar zur italienischen Politik kritisiert. "Wir erleben den Aufstieg der kreativen Klassen, er kann von Komikern angeführt werden, aber seine Folgen sind für konventionelle Politiker nicht lustig", sagte Jón Gnarr, Bürgermeister von Reykjavik und isländischer Komiker, der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung".

Es gehe um einen demokratischen Paradigmenwechsel. "Die Welt braucht Kreativität in der Politik und mehr Spaß. Ich glaube, dasselbe wird bald in Deutschland geschehen. Vielleicht hat Herr Steinbrück nur Angst davor?", sagte Gnarr weiter. Er hob hervor, dass es ihn nicht störe, Clown genannt zu werden. Viele Leute würden ihn sogar "den Clown" nennen. Jón Gnarr wurde nach der Bankenkrise in Island 2010 zum Bürgermeister der Hauptstadt Reykjavik gewählt. Er hatte im Wahlkampf kostenlose Handtücher für alle Schwimmbäder und einen Eisbär für den Zoo von Reykjavik versprochen. Bekannt wurde er mit einer Sketch-Show im Fernsehen, als Schauspieler und als Bassist einer Punkrockband.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-9515/clown-debatte-isländischer-komiker-kritisiert-steinbrueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com